

Prof. Dr. Alfred Toth

Formalisierung der ontischen Geordnetheit

1. Die bisher am wenigsten untersuchte und noch überhaupt nicht formal erfaßte ontische invariante Eigenschaft (vgl. Toth 2013) ist die Distinktion zwischen Ordenendheit und Geordnetheit. Impressionistisch ausgedrückt, ist eine raumsemiotische Entität, d.h. ein System, eine Abbildung, ein Repertoire (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) oder ein Abschluß (vgl. Toth 2015) A relativ zu B ordnend, wenn

ord: $A \rightarrow B$

gilt, und geordnet, wenn die konverse Relation

ord⁻¹: $A \leftarrow B$

gilt.

2.1. Ordnende und geordnete Systeme



Avenue Gambetta, Paris



Rue Compans, Paris

2.2. Ordnende und geordnete Abbildungen



Parc des Buttes-Chaumont, Paris



Ruelle Sourdis, Paris

2.3. Ordnende und geordnete Repertoires



Parc des Buttes-Chaumont, Paris



Rue Amyot, Paris

2.3. Ordnende und geordnete Abschlüsse



Rue de la Parcheminerie, Paris



Rue Baudelique, Paris

3. Einen Spezialfall innerhalb der Distinktion zwischen ordnenden und geordneten Systemen stellen ontisch designierte Teilsysteme dar. Vgl. etwa die architektonisch vorgegebene Eßzimmer-Belegungsform



Segantinistr. 88, 8049 Zürich

mit dem nachgegebenen Eßzimmer, für das eine Nullstelle irgend eines Teilraumes objektsemantisch belegt wird



Gloriastr. 57, 8044 Zürich.

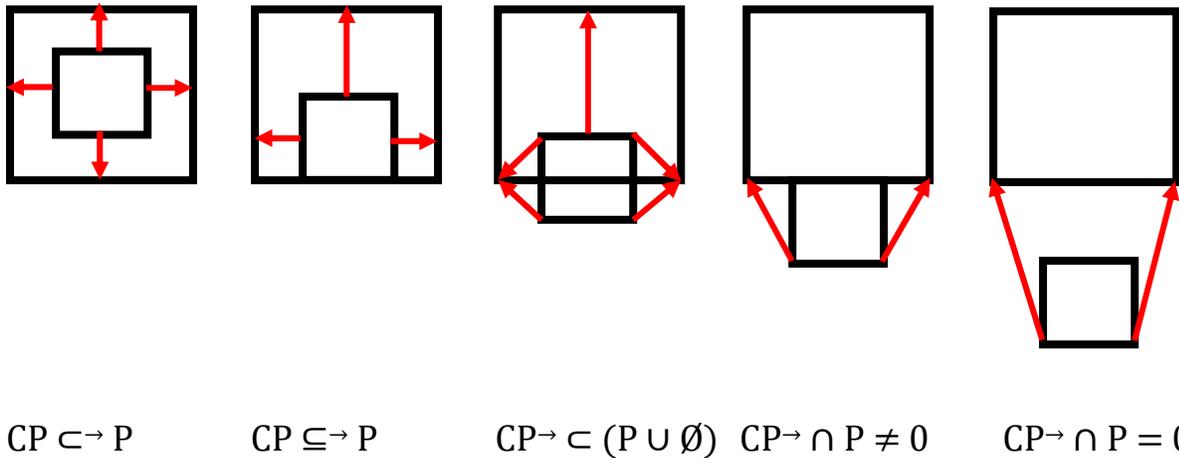
4. Vermöge

ord: $A \rightarrow B$

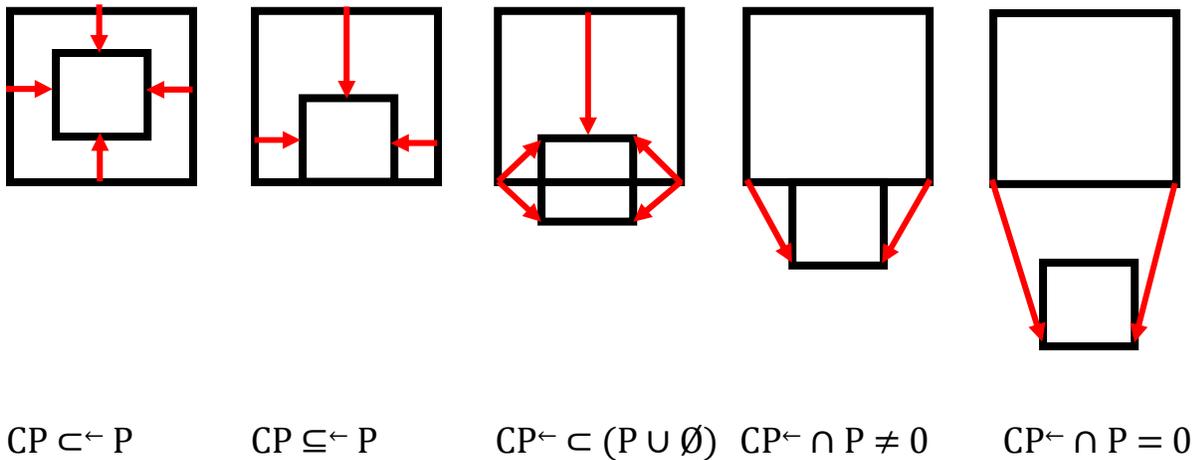
ord⁻¹: $A \leftarrow B$

können wir nun, ausgehend von den fünf fundamentalen ontotopologischen Strukturen (vgl. zuletzt Toth 2018), alle möglichen Fälle wie folgt formal darstellen.

4.1. Ontotopologische Grundstrukturen ordnender ontischer Entitäten



4.2. Ontotopologische Grundstrukturen ordnender ontischer Entitäten



Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Reelle und imaginäre ontische Zahlen. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics 2018

16.9.2018